

FRÜHFÖRDERUNG-NEWSLETTER

Wunderbare Märchenwelt

LWL - Förderschule Hören und Kommunikation Olpe



Hänsel und Gretel

Newsletter Nr. 8

Liebe Frühfördereltern,

wir wollen mit Ihnen und Ihren Kindern die wunderbare Märchenwelt erkunden.

Ist es draußen kalt und ungemütlich, können Sie es sich mit der Familie bei einer Tasse Tee oder heißem Kakao gemütlich machen.

Märchen kann man auf vielerlei Weisen erleben. Man kann sie erzählen, sich ein Video anschauen, sie nachspielen, Singspiele dazu machen und mit allen Sinnen erleben.

Machen Sie mit uns eine märchenhafte Reise.

Geräusch der Woche

Liebe Kinder, unser Hörrätsel geht in die nächste Runde. Wenn ihr auf diesen [LINK](#) klickt, hört ihr das Geräusch, das wir dieses Mal ausgesucht haben. Was hörst du?

Viel Spaß beim Rätseln!

In den folgenden Ausgaben möchten wir Ihnen verschiedene Märchen vorstellen. Diese können Sie gerne sammeln und sich daraus ein eigenes Märchenbuch erstellen.



Hänsel und Gretel verirrten sich im Wald



T. und M.: traditionell

Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald

1. Hän - sel und Gre - tel ver - lie - fen sich im Wald
Es war so fins - ter und auch so bit - ter kalt. Sie
ka - men an ein Häus - chen von Pfef - fer - ku - chen - fein.
Wer mag der Herr wohl von die - sem Häus - chen sein?

Strophe 2

Hu, hu, da schaut eine alte Hex' heraus!
Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.
Sie stellte sich gar freundlich, o Hänsel, welche
Not!
Ihn wollt' sie braten im Ofen braun wie Brot.

Strophe 3

Doch als die Hexe zum Ofen schaut hinein,
Ward sie gestoßen von Hans und Gretelein.
Die Hexe musste braten, die Kinder geh'n nach
Haus.
Nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.



Bastelanregungen



Gaumen- und Nasenschmaus: Knusperketten

Intensiv wird das Erzählerlebnis, wenn die Kinder auch Gerüche wahrnehmen können.

Zu dem Märchen „Hänsel und Gretel“ passt daher eine Knusperkette sehr gut, zumal man diese am Ende der Geschichte auch noch aufessen darf.

So wird aus dem Hörerlebnis ein Riecherlebnis, wenn die Kinder während des Vorlesens die würzigen Plätzchen schnuppern, und außerdem auch ein Geschmackserlebnis beim anschließenden Knuspern.

Benötigte Materialien:

- Kekse, Gummibärchen, Minidonut, (Lebkuchen, wenn Sie welche bekommen)
- Geschenkband
- Tonpapier
- Schere
- Locher



Und so wird es gemacht:

Aus dem Tonpapier etwa 8 bis 10 cm große Märchenmotive ausschneiden und lochen. Mit dem Geschenkband die Papierfiguren im Wechsel mit den Lebkuchenmotiven auffädeln. Die Knusperkette über der Märchenecke aufhängen.

Lecker, wie das duftet!



Hänsel und Gretel in einfacher Sprache

Das Märchen heißt **Hänsel und Gretel**
Ein Märchen ist eine alte Geschichte.
Ich erzähle Dir die Geschichte.

*Kissen und eine Decke bereitlegen, damit eine
wohlige Atmosphäre entsteht*



Das ist der Junge. Der Junge heißt Hänsel.
Das ist das Mädchen. Das Mädchen heißt Gretel.

*zwei Spielfiguren, Puppen oder Playmobilfiguren
nebeneinander aufstellen*



Die Kinder sind im Wald.
Sie sind müde.
Sie frieren.

die Hände aneinander reiben, als ob sie kalt wären



Sie haben Hunger.

*auf den Bauch zeigen und einen leeren Teller
hinstellen*

Sie sehen ein kleines Haus.



*Bild von einem Haus zeigen oder ein
Spielzeughaus aus Bauklötzen/Lego bauen*

Das Haus ist gebaut aus Keksen (Plätzchen) und
Lebkuchen.

siehe Bastelanregung „Knusperkette“

Hänsel und Gretel essen Kekse (Plätzchen).
Sie essen Lebkuchen.
Sie hören: „Wer isst meine Kekse (Plätzchen)? Wer
isst meine Lebkuchen?“

*Kekse, Plätzchen oder Lebkuchen
auf den Teller legen,
eine Hand an das Ohr halten*



Hänsel und Gretel in einfacher Sprache

Eine alte Hexe kommt aus dem Haus.



eine weitere Spielfigur aufstellen oder auf das Bild einer Hexe zeigen

Die Hexe sagt: „Kinder, kommt rein in mein Haus!“

mit dem Zeigefinger zu sich heranwinken oder mit den Händen das Hereinkommen verdeutlichen

Die Hexe ist böse.

die Augen zusammenkneifen, „böse“ schauen, alle Kinder schauen „böse“

Sie sperrt Hänsel in den Stall.



die Handflächen als Gitter andeuten

Gretel muss im Haus arbeiten.
Gretel putzt, wäscht und kocht.

mit den Händen die Bewegung nachahmen

Die Hexe macht Feuer im Ofen.



die Kerze anzünden, oder Handflächen aneinanderreiben und Ihrem Kind auf die Wangen legen

Die Hexe will Brot backen.
Die Hexe schaut, ob der Ofen heiß ist.



eine fiktive Ofentür öffnen

Gretel stößt (schiebt) die Hexe in den Ofen.

mit den Armen und Händen von sich stoßen oder die Spielfigur Hexe umstoßen

Hänsel und Gretel in einfacher Sprache

Gretel läuft zum Stall.
Sie öffnet die Tür.



Pantomimisch eine Tür öffnen

Sie ruft: "Hänsel komm raus! Die Hexe ist im Ofen."

die Hände an den Mund legen, Rufen andeuten

Die Kinder laufen nach Hause.

freudig auf der Stelle gehen, die Füße abwechselnd anheben, die Kinder in den Arm nehmen

Das ist das Ende der Geschichte.

ein fiktives Buch mit beiden Händen in Brusthöhe zuschlagen



Märchenfilme mit Gebärden



Im NDR finden Sie das Märchen Hänsel und Gretel in Gebärdensprache.



Wenn sie auf diesen [LINK](https://www.ndr.de/fernsehen/11Haensel-und-Gretelmp4,videoimport16684.html) klicken, kommen Sie direkt zum Märchen.

Internetquelle: Das Hänsel und Gretel ist auf der Internetseite des NDR veröffentlicht
<https://www.ndr.de/fernsehen/11Haensel-und-Gretelmp4,videoimport16684.html>

Gebärden zum Thema Hänsel und Gretel



das Märchen



die Kinder



der Keks



das Haus



das Feuer



die Hexe



der Ofen



nach Hause

Die Gebärdensbilder sind von unserer Kollegin Kathrine.

Es war einmal. . .

Märchen haben sich über Jahrhunderte hinweg in allen Völkern entwickelt.

Märchen, ursprünglich mündlich weitergegeben, werden heute in Büchern festgehalten. Die Brüder Grimm Sammlung zählt seit ihrem Erscheinen 1812 zur weltweiten Kinderliteratur.

Märchen sind auch heute noch zeitgemäß. Sie

- bieten Helden, mit denen sich Kinder identifizieren können
- regen die Fantasie an
- zeigen Gegensätze auf: Gut- Böse, Arm-Reich....
- erzählen von uralten Menschheitserfahrungen
- vermitteln traditionelle Werte: Sie erzählen von Freundschaft, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Wahrheitsliebe, von dem, was im Leben wirklich zählt.



Diese Werte Kindern nahe zu bringen, ist eine Aufgabe, die nie an Gültigkeit verliert.

Märchen sind jedoch sprachlich nicht leicht zu verstehen. Dies gilt für alle Kinder, für hörgeschädigte mit zum Teil eingeschränkter Sprachkompetenz jedoch besonders. Die Märchensprache enthält einige typische Sprachmuster als Hürden:

Auf der Wortebene:

- Verkleinerungsformen (Häuschen, Vögelchen...)
- Gebrauch oftmals veralteter Wörter (Linnen, sich daran laben...)
- Gebrauch von komplexen Reimwörtern (Die guten ins Töpfchen-die schlechten ins Kröpfchen!...)

Auf der Satzebene:

- Häufige Verwendung des Genetivs (Das Schloss des Königs...)
- Nutzung vieler Konjunktive (Da erzählte er ihr, er wäre von einer bösen Hexe...)
- Häufiges Auftreten von Verneinungen („An Kraft fehlt es nicht“, sagte das Schneiderlein...)
- Häufige Verwendung der Verben im Passiv, die handelnde Person wird nicht genannt (Der Kuchen wird gebacken...)

Auf der Textebene:

- Erzählform im Präteritum, die Zeitform der Vergangenheit (Es war einmal...)

Für hörgeschädigte Kinder müssen die Märchen sprachlich angepasst werden, u.a. ist zu berücksichtigen:

- Ersetzung und Erklärung der Wörter
- Nutzung bekannter Wörter durchgängig durch den Text
- Viele Wiederholungen
- Formulierung kurzer Sätze mit nur einer Aussage
- Verwendung der Verben im Aktiv
- Erzählung im Präsens, also in der Gegenwartsform



Wir hoffen, dass wir Ihnen mit der heutigen Geschichte von Hänsel und Gretel den Auftakt für ein individuelles Märchenbuch geben.

Da Sie und wir wissen, dass der Einsatz von Bildern zum besseren Textverständnis beiträgt, haben wir sie der Geschichte beigefügt.

Unsere Textvorschläge sind nicht als Ideallösung zu verstehen, eher als Anregung, damit Ihr hörgeschädigtes Kind in diesem kulturellen Bereich Teilhabe erfahren kann. Es ist nicht immer eindeutig, welche vereinfachende Formulierung am besten für ihr Kind passt, denn der „richtige Ton“ macht das Besondere dieser Textsorte aus.

Es gibt hörgeschädigte Kinder, die auch komplexere Texte verstehen und es gibt Kinder, die eher Gebärdensprache benötigen.

In unserer heutigen multimedialen Gesellschaft sind bewegte Bilder für viele Kinder sehr attraktiv.

Deswegen geben wir Ihnen auch den Hinweis auf die mit Gebärden erzählte Märchenreihe des Fernsehsenders NDR.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der gemeinsamen Märchenstunde mit Ihrem Kind!

Internetquellen:

*Elternwissen

* Es war einmal. Märchen in Leichter Sprache. Uni Hildesheim 2017

*Beckers, Sylvia: Grimms Märchen in leichter Sprache. Masterarbeit 2014

*George, Eveline: forumbeiträge



Bisher erschienen:

1. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Herbst“** (11/2020), Informationen zu den Themen *„Bilderbuchlesen“* und *„Herbstliche Hör-Sprachförderung im Alltag“*
2. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Advent“** (12/2020), Informationen zum Thema *„Stufen der Hörentwicklung und Fördermöglichkeiten im Alltag“*
3. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Winter“** (01/2021), Informationen zum Thema *„Stufen der Sprachentwicklung und Fördermöglichkeiten im Alltag“*
4. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Karneval“** (02/2021), Informationen zum Thema *„Einsatz von Rollen- und Fingerspielen (nicht nur) in der närrischen Zeit“*
5. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Frühling“** (03/2021), Informationen zum Thema *„Pädo-audiologisches Schultraining (Vorschule) in der LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation Olpe“*
6. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Wiese“** (05/2021), Informationen zum Thema *„Bilingual aufwachsen - Welche Rolle spielt die Gebärdensprache in der Frühförderung?“*
7. Sommer – Newsletter, Verabschiedung in die Sommerferien (07/2021)

Alle bisher erschienen Newsletter finden Sie, wenn Sie auf diesen [LINK](#) klicken.

**Viel Spaß und bis zum
nächsten Mal!**